

Der Retter unter Wasser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 27

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Retter unter Wasser

Unten:

Kommandant Le Prieur, der erste
Unterwasser-Radfahrer.



Kommandant Le Prieur mit der jüngsten Taucherin der Welt, der fünfjährigen Micheline Merle, mit der er eine Viertelstunde unter Wasser blieb.



Der bekannte französische Kriegsheld Kommandant Le Prieur hat einen leichten Taucherhelm aus Gummi erfunden, der wie eine Gasmaske auf das Gesicht gestülpt wird und der durch einen Gummischlauch mit einer tragbaren Stahlflasche verbunden ist. Die Stahlflasche ist mit Preßluft von 150 Atmosphären gefüllt und wird vom Taucher am Gürtel getragen. Sie gestattet einen Aufenthalt von 30 bis 40 Minuten unter Wasser.

Der Apparat hat große praktische Bedeutung bei Unfällen, für Bauarbeiten unter Wasser, für die Perlenfischerei usw. Das Interessante ist jedoch der gesellschaftliche Anklang, den die Erfindung gefunden hat. Das Tauchen hat begeisterte Anhänger gefunden und wird als Sport betrieben. Der Taucher-Club «Sous l'eau» zählt seine Mitglieder unter der besten Gesellschaft von Paris. An der Südküste Frankreichs gehört es

zum guten Ton, einen Nachmittagsspaziergang auf dem Meeresboden zu machen oder unter Wasser angeln zu gehen. Vor kurzem gab der Club einen Galaabend in einem großen Schwimmbad. Das dreistöckige Bad war überfüllt von Damen in großer Abendtoilette und Herren in Smoking und Frack. Das Publikum bewunderte die Unterwasserspiele, den Unterseeradfahrer, Wettauchen und eine reizende fünfjährige Taucherin, die eine Viertelstunde unter Wasser blieb.

Hochbefriedigt zog das Publikum aus der überheizten Schwimmhalle. Der Minister Pietri überreichte Jean Painlevé, dem Vizepräsidenten des Clubs, eine Verdienstmedaille und sagte: «In zwei Wochen bin ich nicht mehr Minister, dann werde ich Mitglied Ihres Clubs.» So ist es gekommen, Pietri ist ins Ministerium Blum nicht aufgenommen worden und jetzt wohl dem Taucherclub «Sous l'eau» beigetreten.